

Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung „Beste Ausbildungsapotheke“?

Das bedeutet mir und meinem Team sehr viel und wir sind sehr stolz darauf.

Warum liegt Ihnen die Ausbildung am Herzen?

Seit drei Jahren bin ich als Referentin in den Begleitenden Unterrichtsveranstaltungen und als Prüferin im 3. Staatsexamen tätig und erfahre so ständig etwas über auftretende Probleme und Wünsche der Praktikanten im Praktischen Jahr. Deshalb habe ich mir, zusammen mit meinem Team, zur Aufgabe gemacht unsere Praktikanten für die Tätigkeit in der öffentlichen Apotheke zu begeistern und zu schulen.

Was zeichnet Ihr Team besonders aus?

Mein Team besteht zu 90 % aus pharmazeutischem Personal, ist jung, engagiert, hilfsbereit und geduldig. Wir bieten regelmäßige Inhouse-Schulungen, Schulungen über verschiedene Indikationsbereiche und arbeiten die Praktikanten in alle pharmazeutischen Bereiche ein, auch in betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Was möchten Sie einem PhiP mit auf den Weg geben?

Den Pharmaziepraktikanten möchte ich vor allem vermitteln, dass Sie mit erhobenem Haupt und selbstsicher (gegenüber Ärzten und anderen im Gesundheitswesen tätigen Personen) und mit Freude ihren Beruf ausüben. Wir sind Arzneimittelfachmänner und es gibt kein anderes Studium, das naturwissenschaftlich so vielfältig aufgestellt ist und jeder, der dieses Studium hinter sich hat, kann sich auf die Schultern klopfen! Auch wenn der Switch von der Theorie in die Praxis manchmal mühsam ist, lohnt sich dies und macht Lust auf mehr. Jeder Tag in der Apotheke ist anders, aufregend und man merkt, dass wir Apotheker als Vermittler zwischen Arzt und Patient nicht zu ersetzen sind.